

09/29/25
37E1

PCT/DE97/02793

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

NOTIFICATION CONCERNING
DOCUMENT TRANSMITTED

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

United States Patent and Trademark
Office
(Box PCT)
Crystal Plaza 2
Washington, DC 20231
ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE

in its capacity as elected Office

Date of mailing (day/month/year) 07 June 1999 (07.06.99)	
International application No. PCT/DE97/02793	International filing date (day/month/year) 29 November 1997 (29.11.97)
Applicant EICHINGER, Hartmut	

The International Bureau transmits herewith the following documents and number thereof:

_____ copy of the English translation of the international preliminary examination report (Article 36(3)(a))

The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland Facsimile No.: (41-22) 740.14.35	Authorized officer Diana Nissen Telephone No.: (41-22) 338.83.38
---	--

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PCT

NOTIFICATION OF ELECTION

(PCT Rule 61.2)

From the INTERNATIONAL BUREAU

To:

United States Patent and Trademark
Office
(Box PCT)
Crystal Plaza 2
Washington, DC 20231
ETATS-UNIS D'AMERIQUE

in its capacity as elected Office

Date of mailing:

11 June 1998 (11.06.98)

International application No.:

PCT/DE97/02793

Applicant's or agent's file reference:

PCT 5059

International filing date:

29 November 1997 (29.11.97)

Priority date:

05 December 1996 (05.12.96)

Applicant:

EICHINGER, Hartmut

1. The designated Office is hereby notified of its election made:



in the demand filed with the International preliminary Examining Authority on:

09 May 1998 (09.05.98)



in a notice effecting later election filed with the International Bureau on:

2. The election ☒ was



was not

made before the expiration of 19 months from the priority date or, where Rule 32 applies, within the time limit under Rule 32.2(b).

The International Bureau of WIPO
34, chemin des Colombettes
1211 Geneva 20, Switzerland

Facsimile No.: (41-22) 740.14.35

Authorized officer:

J. Zahra

Telephone No.: (41-22) 338.83.38

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro



INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ :

A63H 33/04, 3/52

A1

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 98/24528

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum:

11. Juni 1998 (11.06.98)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE97/02793

(22) Internationales Anmeldedatum: 29. November 1997
(29.11.97)

(30) Prioritätsdaten:
196 50 467.8 5. Dezember 1996 (05.12.96) DE

(71)(72) Anmelder und Erfinder: EICHINGER, Hartmut
[DE/DE]; Birkenstrasse 9, D-97285 Röttingen (DE).

(74) Anwalt: PÖHNER, Wilfried; Kaiserstrasse 27, Postfach 63 23,
D-97013 Würzburg (DE).

(81) Bestimmungsstaaten: CN, CZ, EE, HU, JP, LT, LV, MD, PL,
RO, RU, SI, SK, TR, UA, US, europäisches Patent (AT,
BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC,
NL, PT, SE).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

*Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen
Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen
eintreffen.*

(54) Title: PLAY HOUSE MADE OF PREFABRICATED PARTS

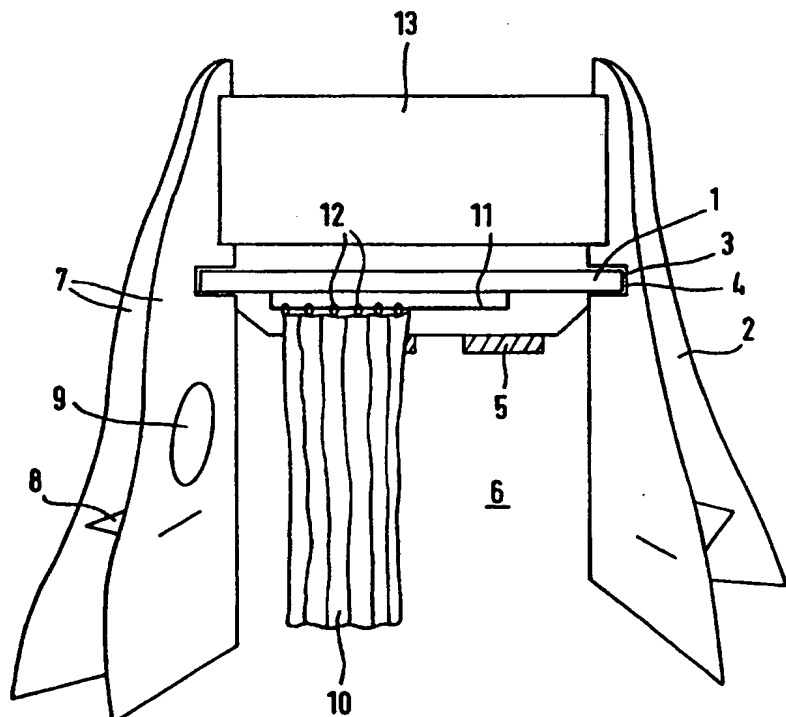
(54) Bezeichnung: SPIELHAUS AUS VORGEFERTIGTEN BAUTEILEN

(57) Abstract

A play house made of prefabricated parts has supporting pillars and a roof secured to the supporting pillars. The roof is a self-bearing panel (1) directly placed on the supporting pillars (2). The supporting pillars (2) are provided with stops or locking elements upon which the panel (1) is supported in the horizontal direction.

(57) Zusammenfassung

Vorgeschlagen wird ein Spielhaus aus vorgefertigten Bauteilen mit Stützpfeuern sowie einem Dach, das an den Stützpfeuern befestigt ist, wobei das Dach eine selbsttragende Platte (1) ist, die Platte (1) unmittelbar auf den Stützpfeuern (2) aufliegt und die Stützpfeuern (2) mit Anschlägen oder Riegelementen versehen sind, an denen die Platte (1) in horizontaler Richtung anliegt.



LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidshan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland						

Spielhaus aus vorgefertigten Bauteilen

5 Die Erfindung bezieht sich auf ein Spielhaus aus vorgefertigten Bauteilen mit Stützpfeosten sowie einem Dach, das an den Stützpfeosten befestigt ist.

10 Spielhäuser erfreuen sich bei Kindern großer Beliebtheit, da sie einerseits eine Vielzahl unterschiedlicher Spielmöglichkeiten bieten und daher auch über lange Zeiträume hinweg eine hohe Attraktivität besitzen und der abgeschlossene Innenraum andererseits einen Rückzugsbereich für einzelne oder kleinere Gruppen mit der Möglichkeit ungestörten Spiels darstellt. Auch in pädagogischer

15 Hinsicht haben sich Spielhäuser als ausgesprochen vorteilhaft erwiesen, da sie die Kreativität der Kinder sowie ihr soziales Gruppenverhalten fördern, bei Auf- und Abbau Planung und räumliches Denken

20 trainieren und auch in geschlossenen Räumen aktive Bewegungsspiele erlauben. Daher sind sie in weitem Umfang und unterschiedlichen Bauformen in Privathaushalten, Kindergärten und auf Spielplätzen verbreitet.

25 Beispielsweise zeigt das Gebrauchsmuster DE 85 22 689 ein Spielhaus aus vorgefertigten Bauteilen, bei dem ein horizontales Dach auf mehreren, senkrechten Stützpfeosten befestigt ist. Aufgrund der Begehbarkeit des Daches, das sich beispielsweise über eine

30 Leiter erreichen läßt, wird die Zahl der möglichen Spielvariationen wesentlich erhöht. Um eine ausreichende Belastbarkeit zu gewährleisten liegt das

- 2 -

5 Dach randseitig umlaufend auf unterstützenden Rahmenteil
auf, welche die Stützpfeiler in horizontaler Richtung miteinander verbinden, während die Dicke der Dachplatten konstant und ihre Spannweite zwischen den unterstützenden Rahmenteil
daher begrenzt ist.

10 Als nachteilig erweist sich bei dieser Ausgestaltung der langwierige und aufwendige Aufbau, welcher darin begründet ist, daß die notwendige Stabilität des Hauses mittels der Rahmenelemente erreicht wird. Sie erschweren nicht nur den Aufbau sondern schränken auch die Variationsmöglichkeiten in erheblichem Maße ein. Entsprechend wird meist ein
15 dauerhafter Aufbau vorgenommen, der in Innenräumen die Nutzbarkeit des jeweiligen Zimmers erheblich einschränkt. Zudem haben Kinder auf diese Weise nur geringe Möglichkeiten, Umbauten und Ergänzungen vorzunehmen, die ihre konstruktiven und planerischen Fähigkeiten in hervorragender Weise fördern.
20

25 Vor diesem Hintergrund hat sich die Erfindung die Entwicklung eines Spielhauses aus vorgefertigten Bauteilen zur Aufgabe gestellt, welches sich leicht und schnell aufbauen läßt und dessen Elemente flexibel und auf unterschiedliche Weise zusammensetzbar sind.

30 Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Dach eine selbsttragende Platte ist, die Platte unmittelbar auf den Stützpfeiler aufliegt und die Stützpfeiler mit Anschlüssen oder Riegelementen versehen sind, an denen die Platte in hori-

- 3 -

zontaler Richtung anliegt.

Die Grundidee des vorgeschlagenen Spielhauses besteht in einem Verzicht auf die im Stande der Technik gebräuchlichen Rahmenbauteile. Zu diesem Zweck besteht das Dach aus einer selbsttragenden Platte, beispielsweise einer schichtverleimten Platte hinreichender Dicke, bei welcher sich eine flächige oder randseitige Unterstützung durch Träger oder Rahmenteile erübrigt. Folglich liegt die Platte unmittelbar auf den Stützpfeuern auf, beispielsweise auf der oberen Stirnseite der Pfeuern oder kantenseitigen Vorsprüngen, wobei eine Unterlegung, etwa zum Höhenausgleich oder zur Stoßdämpfung, nicht ausgeschlossen ist. Bevorzugt weisen die Pfeuern jedoch im unteren Bereich eine Vorrichtung zur Höhenverstellung, z. B. Spindelfüße, auf. Um die horizontale Verschiebung der Platte mit nachfolgendem Abgleiten von den Stützpfeuern zu verhindern sind Anschläge oder Riegelemente erforderlich, beispielsweise Haken oder Bolzen, die am Rand anliegen, in Aussparungen der Platte eingreifen, oder sie in Öffnungen durchgreifen und sie damit in horizontaler Richtung fixieren. Ist ein Bolzen als Gewindestange ausgebildet, ist seine Sicherung durch ein Mutter denkbar. In vielen Fällen läßt sich eine ausreichende Stabilität bereits dann erzeugen, wenn jeder Stützpfeuer lediglich die Fixierung in einer Raumrichtung sicherstellt, wobei eine gute Standfestigkeit des Aufbaus im Zusammenwirken der Elemente entsteht.

Das erfindungsgemäße Spielhaus zeichnet sich durch

die Möglichkeit einer leichten und schnellen Montage aus, da eine geringe Zahl von Bauteilen Verwendung findet und entsprechend wenige Verbindungen herzustellen sind. Drei oder mehr Stützpfeiler garantieren eine ausgezeichnete mechanische Stabilität, wodurch das Dach begehbar ist. In diesem Fall ist die Nutzung als Bühne denkbar, deren Erklettern zweckmäßig eine Leiter oder ein Stützpfeiler mit Stufen oder Öffnungen ermöglicht. Die leichte Handhabbarkeit der Bauteile sowie die Möglichkeit ihrer flexiblen Zusammenstellung gestattet es, beständige Umbauten an dem Spielhaus vorzunehmen und es bei Bedarf mit geringen Aufwand platzsparend zu zerlegen.

In einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung besteht eine besonders leichte und stabile selbsttragende Platte aus einer Deckplatte, die in paralleler Ausrichtung auf einem ebenen Trägerfachwerk aufliegt. Zwischen Platte und Trägerfachwerk besteht eine durchgehende Verbindung, etwa durch Verklebung, oder eine Vielzahl einzelner Verbindungen in geringem Abstand, z. B. durch Verschraubung oder Heftnägeln. Somit werden sowohl Zug- als auch Druckkräfte an das Trägerfachwerk weitergeleitet. Insbesondere bei vergleichsweise geringem Abstand der einzelnen Stützen des Fachwerkes voneinander besteht die Möglichkeit der Verwendung einer Deckplatte geringer Stärke, so daß sich das Gesamtgewicht der Platte reduziert.

Bevorzugt weist das Trägerfachwerk beidseitig, also auch auf seiner Unterseite eine Deckplatte auf, so

daß im Ergebnis ein Hohlkastenträger mit innenliegendem Trägerfachwerk, also ein Sandwich-artiger Aufbau entsteht. Zweckmäßig ist der Hohlraum zwischen beiden Deckplatten seitlich durch eine Verblendung abgeschlossen, so daß das äußere Erscheinungsbild in vorteilhafter Weise einem massivem Bauteil entspricht. Durch die untere Deckplatte, welche bei Durchbiegung der Platte nach unten unter Zugbelastung steht, wird die Steifigkeit des Bauteiles erheblich verbessert.

Als zweckmäßig haben sich mehreckige, insbesondere sechseckige Platten erwiesen. Im Fall großflächiger Spielhäuser, welche ein Dach aus mehreren, nebeneinander befindlichen Platten erfordern, werden die sechseckigen Platten wabenartig mit ihren Rändern aneinander gelegt, so daß eine geschlossene Dachfläche entsteht. Bevorzugt erfolgt die Unterstützung durch die Pfosten in diesem Fall unter den Plattenecken, wobei ein Pfosten jeweils drei aneinandergrenzende Platten gleichzeitig unterstützt. Um den lückenlosen Anschluß des Spielhausdaches an die gerade Wand eines Raumes oder Gebäudes zu gestatten, sind neben sechseckigen Platten auch solche Platten zweckmäßig, welche die Gestalt eines entlang einer Winkelhalbierenden unterteilten Sechseckes aufweisen. Auch im Fall anderer Plattenformen sind Platten unterschiedlicher Gestalt mit zueinander komplementären Rändern von Vorteil, die den lückenlosen Anschluß an Raumwände und -ecken von Gebäuden gestatten.

Vor dem Hintergrund der ausgeprägten kindlichen Phantasie besteht die Möglichkeit, das Spielhaus weitgehend ohne Wände aufzubauen, so daß Aufsichtspersonen einen freien Einblick in sein Inneres haben. Um dennoch einen Abschluß gegenüber dem Außenraum zu erreichen, wird in einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung vorgeschlagen, plattenförmige Stützpfeiler zu verwenden, die auf einer Stirnseite stehen. Die Seitenflächen der plattenförmigen Pfeiler bilden damit ein Wandelement, welches den Innenraum untergliedert bzw. nach außen abschließt. Werden die plattenförmigen Pfeiler im Winkel zueinander aufgestellt, so verbessert sich zudem die Standfestigkeit des Spielhauses in erheblichem Maße.

Mit dem Ziel einer weiteren Erhöhung der Standfestigkeit ist ein plattenförmiger Stützpfeiler von gewinkeltem, gewelltem oder gebogenem Querschnitt bevorzugt. Die beispielsweise V-, U-, W- oder dreieckförmige Standfläche verhindert, daß der Stützpfeiler bereits durch leichtes Anstoßen umfällt. Auf diese Weise wird insbesondere der Aufbau des Spielhauses erleichtert, bevor die Elemente durch Verbindung untereinander eine gegenseitige Abstützung bewirken. Zudem wird die Biegesteifigkeit der Pfeiler und damit die Standfestigkeit des Spielhauses im aufgebautem Zustand erhöht.

Speziell V- oder dreieckförmige Querschnitte des Stützpfeilers werden zweckmäßig durch Zusammensetzen aus zwei oder mehreren plattenförmigen Körpern hergestellt. Die gegenseitige Befestigung der plat-

tenförmigen Körper erfolgt z. B. durch kantenseitige Fortsätze, welche in Öffnungen des angrenzenden Körpers eingesteckt werden, so daß eine Verzahnung oder ein zapfenartiger Eingriff entsteht. Damit ist ein stabiler Aufbau sichergestellt, der bei ausreichendem Durchmesser auch zur Unterstützung mehrerer, aneinandergrenzender Platten des Daches geeignet ist.

Ausnehmungen in den Stützpfeuern des Spielhauses dienen als Fenster und zum Einhängen oder -legen von Gegenständen. Vorteilhafte Ausnehmungen weisen beispielsweise einen rechteckigen, einem gewöhnlichen Fenster entsprechenden Querschnitt auf, der Kinder zum Nachspielen häuslicher Szenen animiert. Ausnehmungen mit abgerundeten Formen unterschiedlicher Gestalt regen die Kreativität der Kinder an.

Um die Stabilität des Spielhauses gegenüber seitlich wirkenden Kräften zu optimieren, werden Stützpfeuern vorgeschlagen, die am äußeren Rand der Platte befestigt sind. Sie weisen eine größere Länge als diejenigen Pfeuern auf, welche die Platte senkrecht unterstützen, d. h. ihre Länge übersteigt den Abstand des Daches von der Standfläche des Spielhauses. Weiterhin sind sie mit einer seitlichen Aussparung versehen, in welche die Platte randseitig eingeschoben ist und deren Rand einen seitlichen Anschlag bildet. Speziell wenn die Stützpfeuern eine geringfügige Neigung in Richtung auf das Zentrum des Hauses aufweisen oder sich bodenseitig verbreitern, ist auf diese Weise die effektive Abstützung horizontaler Kräfte gewährlei-

stet.

Als besonders vorteilhaft haben sich Deckplatten und plattenförmige Körper aus gepreßtem Stroh erwiesen, welche mit einem Bindemittel verfestigt sind. Dieser Werkstoff zeichnet sich durch eine gute Tragfähigkeit aus und ist aufgrund seiner Schadstofffreiheit und des attraktiven Aussehens insbesondere für die Benutzung durch Kinder geeignet.

Erfolgt der Aufbau des Spielhauses im Inneren eines Gebäudes oder an dessen Außenseite, so können an eine Wand angrenzende Säulen entfallen, wenn die Platte randseitig auf einer Schiene aufliegt, die am Gebäude befestigt ist. Zudem wird die Standfestigkeit des Spielhauses auf diese Weise erheblich verbessert, da Gebäudewände in der Regel zur Aufnahme seitlicher Druckbelastungen geeignet sind, welche sich durch ein freistehendes Spielhaus auch bei Verankerung im Boden nicht erreichen lassen.

Befestigungsvorrichtungen an der Unterseite oder Kante der Platte ermöglichen es, Vorhänge, Taschen, Regale, Bänder oder Spielzeuge anzubringen, die herabhängen. Insbesondere sind auf diese Weise ein Abschluß des Innenraums und eine erhebliche Vergrößerung der Zahl attraktiver Spielmöglichkeiten für die Kinder erreichbar. Geeignete Befestigungsvorrichtungen sind beispielsweise Ösen oder Haken.

Bevorzugt handelt es sich bei der Befestigungsvorrichtung jedoch um eine Schiene, in der Vorhänge

- oder Spielzeuge und Bänder verschiebbar befestigt sind. In der Folge läßt sich der seitliche Abschluß des Spielhauses bei Bedarf zum Außenraum hin öffnen. Zweckmäßig wird eine umlaufende Schiene auf
5 der Plattenunterseite vorgesehen, welche das vollständige Umschließen des Innenraums mit einem Vorhang gestattet. Durch Öffnungen im Vorhang, welche Türen oder Fenster darstellen, läßt sich der Reiz für spielende Kinder deutlich steigern.
- 10 Im Fall eines begehbaren Daches, d. h. ausreichender Tragfähigkeit der Platte, erweist sich eine Rutsche oder Treppe als zweckmäßig, welche sie mit der Standfläche des Spielhauses verbindet. Bevor-
15 zugt liegt das obere Ende dabei auf dem Rand der Platte auf. Seitliche Geländer von Treppe bzw. Rutsche vermindern Verletzungsgefahren beim Besteigen und Verlassen des Spielhausdaches.
- 20 Bevorzugt sind im Fall eines begehbaren Daches auch die Platten mit einem Geländer oder einer Brüstung versehen, welche einen Schutz vor dem Herunterfallen über den Rand darstellen. Die Befestigung kann sowohl an der Platte selbst als auch an den Pfosten
25 erfolgen. Auch bei nicht begehbarem Dach ruft eine auf den Platten befestigt Brüstung den Eindruck eines massiven und stabilen Aufbaus hervor und ist somit aus optischen Gründen von Vorteil, da sie die Attraktivität des Spielhauses erhöht.
- 30 Eine besonders einfache Montage und Zerlegbarkeit des Spielhauses ergibt sich, wenn die Befestigungen der Bauelemente aneinander durch Steckverbindungen

erfolgen. Zweckmäßig sind die Bauelemente dazu mit Öffnungen versehen, in welche Fortsätze angrenzender Bauteile eingeschoben sind. Vorteilhafte Fortsätze bestehen jeweils aus einem Schaft, welcher die Öffnung durchgreift, und einem endseitig daran angebrachten Haken, der den Rand der Öffnung umfaßt. Bauelemente des Spielhauses lassen sich somit durch Einschieben der Fortsätze in die Öffnungen miteinander verbinden, wobei aufgrund des hintergreifenden Hakens auch Zugbelastungen möglich sind. Werden die Bauelemente dagegen parallel ihrer Oberfläche gegeneinander bewegt, bis der Hintergriff durch den Haken aufgehoben ist, lassen sie sich leicht wieder auseinanderziehen.

Um eine derart hergestellte Verbindung zu sichern und ihr versehentliches Lösen zu vermeiden, wird ein Riegelelement vorgeschlagen. Es ist in der Weise auf die Oberfläche des Bauteiles aufgesetzt, daß es die Öffnung begrenzt und ihr freier Durchmesser dem Schaftdurchmesser des Fortsatzes entspricht. Der Haken läßt sich somit bei aufgesetztem Riegelelement nicht aus der Öffnung herausziehen. Die Festlegung zweier Bauelemente aneinander erfolgt in der Weise, daß der Haken des Fortsatzes zunächst durch die Öffnung geführt und anschließend mit dem Riegelelement festgelegt wird. Die Lösung der Verbindung wird in umgekehrter Reihenfolge vorgenommen. Im festgelegten Zustand kann der Haken sowohl an der Oberfläche des Bauelementes als auch am Riegelelement anliegen, wobei ein Doppelhaken die gleichzeitige Realisierung beider Möglichkeiten erlaubt. Um ein versehentliches Lösen des Riegelelementes zu

- 11 -

5 verhindern ist eine U-förmige Ausbildung von Vorteilen, welche den festgelegten Fortsatz formschlüssig umgreift. Weiterhin wird eine Befestigung am Bauelement oder Fortsatz, beispielsweise mittels Schrauben, vorgeschlagen.

10 Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung lassen sich dem nachfolgenden Beschreibungsteil entnehmen, in dem anhand der Zeichnung ein Ausführungsbeispiel näher erläutert ist. Die Zeichnung zeigt in prinzipienhafter Darstellung

15 Figur 1: Ansicht eines erfindungsgemäßen Spielhauses,

Figur 2: Angeschnittene Ansicht der Platte, welche das Dach des Spielhauses bildet,

20 Figur 3: Elemente eines Stützpfeilers,

Figur 4: Elemente eines alternativen Stützpfeilers,

Figur 5: Stabilisierungselement für einen Stützpfeiler,

25 Figur 6: Stabilisierungselement für dreieckige Stützpfeiler,

Figur 7: Elemente eines Geländers,

Figur 8: Ansicht eines hakenförmigen Fortsatzes mit Riegelement.

30

In Figur 1 ist die Ansicht eines erfindungsgemäßen Spielhauses gezeichnet, das in seinem grundsätzlichen Aufbau aus einer horizontalen Platte (1) be-

steht, welche selbsttragend ist und das Dach des Spielhauses bildet, und von Stützpfeosten (2) getragen wird. Die Ecken der Platte (1) sind in Aussparungen (3) der Stützpfeosten (2) eingeschoben, welche einen randseitigen Anschlag (4) als Sicherung gegen eine horizontale Verschiebung der Platte (1) aufweisen. Alternativ zu einem Spielhaus mit drei oder mehr gleichartigen Stützpfeosten (2) ist denkbar, einen Rand der Platte (1) auf eine Schiene (5) aufzulegen, welche an der Wand (6) eines Gebäudes befestigt ist. Besteht das Dach des Spielhauses aus mehreren Platten (1), so sind im Randbereich aneinandergrenzender Platten solche Stützpfeosten (2) zweckmäßig, deren Länge dem Abstand zwischen Platte (1) und Standfläche entspricht und eine senkrechte Unterstüttzung darstellen.

Die Stützpfeosten (2) sind jeweils aus zwei plattenförmigen Körpern (7) zusammengesetzt, wobei der Winkel beider zueinander durch ein Stabilisierungselement (8) festgelegt wird. Ausnehmungen (9) in den Pfeosten stellen beispielsweise Fenster dar und erhöhen die Spielmöglichkeiten der Kinder. Als Wand des Spielhauses dient vorzugsweise ein Vorhang (10), welcher an einer Führungsschiene (11) mittels Ringen (12) verschiebbar befestigt ist und gleichfalls Fenster oder Türöffnungen aufweisen kann. Oberhalb der Ebene der Platte (1) befindet sich ein zwischen den Stützpfeosten (2) befestigtes Geländer (13), welches bei begehrbarer Platte (1) eine Absturzsicherung darstellt. Zweckmäßig erfolgt die Verbindung der Bauteile untereinander durch Schraubverbindungen oder die Befestigung wird, etwa

im Fall einer Steckverbindung, bevorzugt durch Schrauben odgl. gesichert, um ein versehentliches Lösen zu vermeiden.

5

Figur 2 ist der innere Aufbau der Platte (1) entnehmbar, die aus einer oberen Deckplatte (14), einer unteren Deckplatte (15) sowie einem dazwischen befindlichen Trägerfachwerk (16) besteht. Für die Deckplatte (14, 15) sowie die Randleisten (17) der Platte (1) bietet sich mit einem Bindemittel verklebtes Preßstroh als Werkstoff an. Das Trägerfachwerk (16), welches durchgehend mit den Deckplatten (14, 15) verklebt ist, wird zweckmäßig von einander kreuzenden, überblatteten Holzleisten gebildet. Mit Trägerfachwerk (16) und Randleisten (17) verbundene Eckelemente (18) dienen der Aussteifung des Aufbaus. Auf diese Weise entsteht somit eine selbsttragende Platte (1) hoher Stabilität, welche sich durch ein geringes Gewicht auszeichnet.

Die Figuren 3 - 7 zeigen unterschiedliche Bauelemente, welche sich zur Erstellung des erfindungsgemäßen Spielhauses eignen. Die Verbindung der Bauelemente untereinander erfolgt dabei in der Regel durch kantenseitige Fortsätze (19), welche in Öffnungen (20) angrenzender Bauelemente eingeschoben werden.

30

In Figur 3 ist ein Paar plattenförmiger Körper (7) wiedergegeben, welche sich V-förmig zu dem in Figur 1 dargestellten Stützpfeilen (2) zusammensetzen

lassen. Dabei dient die Aussparung (3) zur Aufnahme der Platte (1). Zur Aussteifung des Stützpfo-
stens (2) werden die in Figur 5 gezeichneten Stabilisie-
rungselemente (8) in horizontaler Ausrichtung in
5 den Winkel zwischen den plattenförmigen Körpern (7)
eingesetzt, wobei ihre Fortsätze (19) die horizon-
talen Öffnungen (20) durchgreifen.

Drei gleichartige der in Figur 4 gezeichneten plat-
tenförmigen Körper (7) lassen sich im Dreieck zu
10 einem Stützpfo-
sten (2) zusammenstellen, welcher
eine Platte (1) auf ihrer Unterseite unterstützt.
Die Verbindung der plattenförmigen Körper (7) er-
folgt gleichfalls durch Eingriff der Fortsätze (19)
15 in die vertikalen Öffnungen (20) eines angrenzenden
plattenförmigen Körpers (7). Auch dieser Stützpfie-
ler (2) wird zweckmäßig durch horizontale Stabili-
sierungselemente (21) verstärkt, deren Fortsätze
(19) in die horizontalen Öffnungen (20) eingreifen
20 und in Figur 6 wiedergegeben sind. Ausnahmen (9)
ermöglichen es dabei, die Stabilisierungselemente
(21) als Stellflächen zu verwenden.

Figur 7 schließlich zeigt Bauelemente für ein Ge-
25 länd-
er (13) des Spielhauses, welche gleichfalls
mittels Fortsätzen (19) und Öffnungen (20) unter-
einander verbunden werden. Die endseitigen Fort-
sätze (19) des Geländers (13) dienen jeweils zur
Befestigung in den Öffnungen (22) im oberen Bereich
30 der in Figur 3 dargestellten plattenförmigen Körper
(7).

Zur Sicherung der Fortsätze (19) in den Öffnungen (20, 22) gegen unbeabsichtigtes Lösen der Verbindung dienen Riegelemente (23), welche in Figur 8 dargestellt sind. Verriegelbare Fortsätze (19) sind
5 endseitig mit einem Haken (24) versehen, welcher auf einer Seite von seinem Schaft (25) absteht. Nachdem der Haken (24) durch die Öffnung (20) eines Bauteils (26) geschoben ist, wird der Öffnungsquerschnitt durch das plattenförmige Riegeelement (23)
10 verkleinert, so daß sich der Haken (24) nicht mehr herausziehen läßt. Dabei kann der Haken (24) sowohl am Riegeelement (23) als auch an der Fläche des Bauteils (26) anliegen. Die Fixierung des Riegelements (23) erfolgt zweckmäßig durch Schrauben
15 (27), welche in das Bauteil (26) eingedreht sind. Im Vergleich zu einer unmittelbaren Befestigung des Fortsatzes (19) am Bauteil (26) durch eine Schraubverbindung entsteht eine wesentlich vergrößerte mechanische Belastbarkeit, da eine großflächige Verteilung der Kräfte über die gesamte Auflagefläche
20 des Riegeelementes (23) erfolgt. Weiterhin ist eine U-förmige Ausnehmung (28) des Riegeelementes (23) von Vorteil, welche den Schaft (25) des Fortsatzes (19) formschlüssig umgreift, so daß auch vor
25 dem Einsetzen der Schrauben (27) eine gute Stabilität der Verbindung gewährleistet ist.

Im Ergebnis entsteht ein für Kinder attraktives
30 Spielhaus, welches sich leicht und schnell aufbauen läßt und dessen Elemente auf unterschiedliche Weise zusammenstellbar sind.

P A T E N T A N S P R Ü C H E

=====

5

1. Spielhaus aus vorgefertigten Bauteilen mit Stützpfeosten sowie einem Dach, das an den Stützpfeosten befestigt ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß

10

- das Dach eine selbsttragende Platte (1) ist,

- die Platte (1) unmittelbar auf den Stützpfeosten (2) aufliegt

15

- und die Stützpfeosten (2) mit Anschlägen oder Riegelementen versehen sind, an denen die Platte (1) in horizontaler Richtung anliegt.

20

2. Spielhaus nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Platte (1) eine Deckplatte (14) umfaßt, die in paralleler Ausrichtung auf einem mit ihr verbundenen, ebenen Trägerfachwerk (16) aufliegt.

25

3. Spielhaus nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Trägerfachwerk (16) beidseitig mit einer Deckplatte (14, 15) versehen ist.

30

4. Spielhaus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Platte (1) die

- 17 -

Gestalt eines regelmäßigen Sechsecks oder eines halbierten, regelmäßigen Sechsecks aufweist.

5 5. Spielhaus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Stützpfeiler (2) auf einer Stirnseite stehende, plattenförmige Körper (7) sind.

10 6. Spielhaus nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß der horizontale Querschnitt eines Stützpfeilers (2) gewinkelt oder gebogen ist.

15 7. Spielhaus nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein Stützpfeiler (2) aus zwei oder mehreren plattenförmigen Körpern (7) besteht.

20 8. Spielhaus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Stützpfeiler (2) mit Ausnehmungen (9) versehen sind.

25 9. Spielhaus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß Stützpfeiler (2) vorhanden sind, deren Länge den Abstand des Daches von der Standfläche des Spielhauses übersteigt und
30 die eine Aussparung (3) aufweisen, in welche eine Platte (1) randseitig einschiebbar ist.

- 5 10. Spielhaus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Deckplatten (14, 15) und/oder plattenförmigen Körper (7) aus gepreßtem Stroh mit einem Bindemittel bestehen.
- 10 11. Spielhaus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Platte (1) randseitig auf einer Schiene (5) aufliegt, die an einem Gebäude befestigt ist.
- 15 12. Spielhaus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Platte (1) an ihrer Unterseite oder Kante Befestigungsvorrichtungen aufweist.
- 20 13. Spielhaus nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Befestigungsvorrichtung eine Führungsschiene (11) ist.
- 25 14. Spielhaus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **gekennzeichnet durch** eine Treppe oder Rutsche, welche die Platte (1) mit der Standfläche des Spielhauses verbindet.
- 30 15. Spielhaus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Platte (1) an ihrer Oberseite ein Geländer (13) aufweist.

- 19 -

16. Spielhaus nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß seine Bauelemente durch Steckverbindungen miteinander verbunden sind.

5

17. Spielhaus nach Anspruch 16, **dadurch gekennzeichnet**, daß Bauelemente des Spielhauses mit Öffnungen (20, 22) versehen sind, in welche Fortsätze (19) angrenzender Bauelemente einschiebbar sind.

10

18. Spielhaus nach Anspruch 17, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Fortsätze (19) aus einem Schaft (15) mit endseitigem Haken (24) bestehen.

15

19. Spielhaus nach Anspruch 18, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein Riegelelement (23) in der Weise auf die Oberfläche eines Bauteils (26) aufgesetzt ist, daß es die Öffnung (20, 22) begrenzt und ihr freier Durchmesser dem Schaftdurchmesser des Fortsatzes (19) entspricht.

20

THIS PAGE BLANK (USPTO)

1 / 4

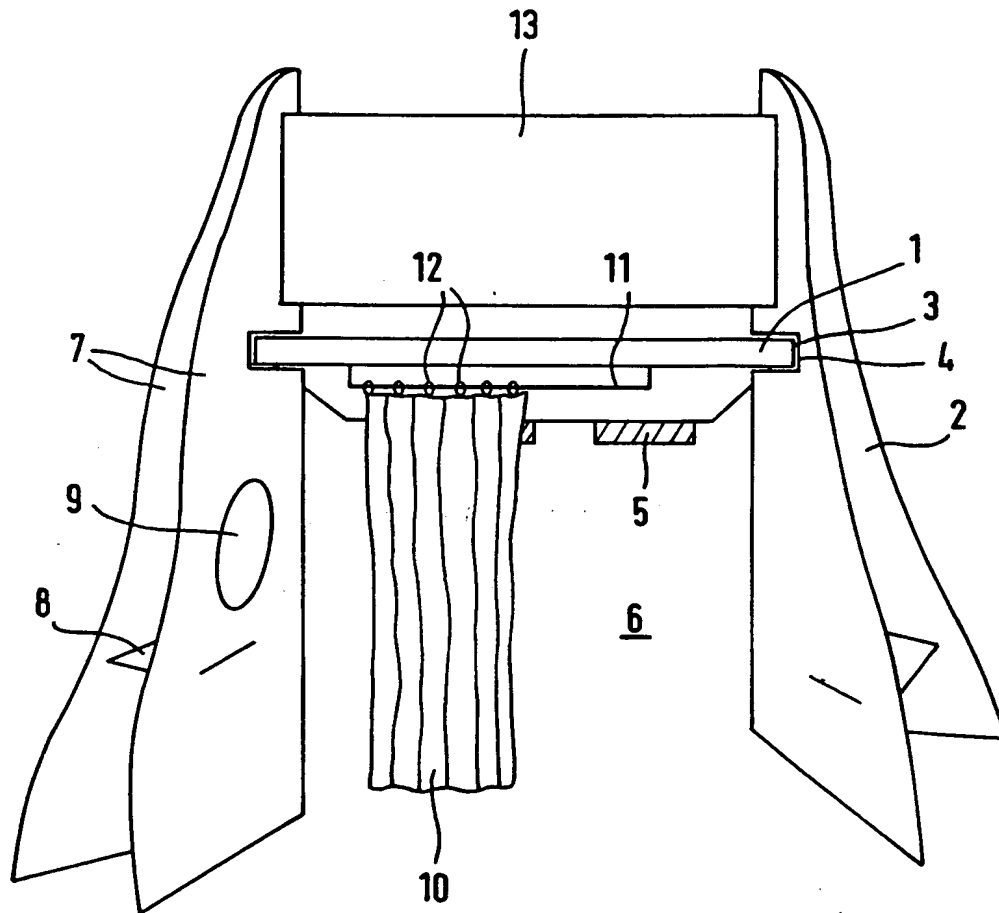


Fig. 1

THIS PAGE BLANK (USPTO)

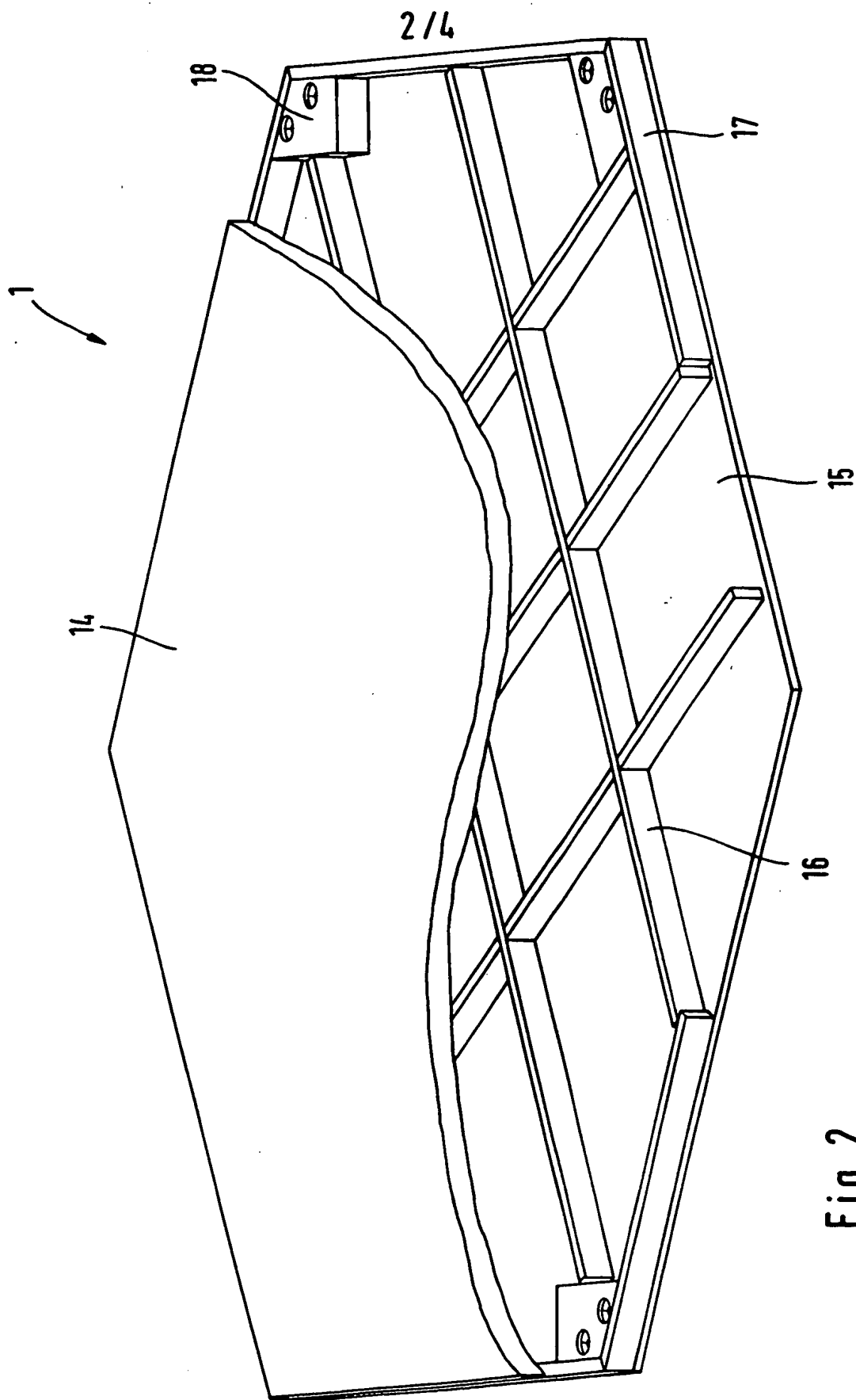
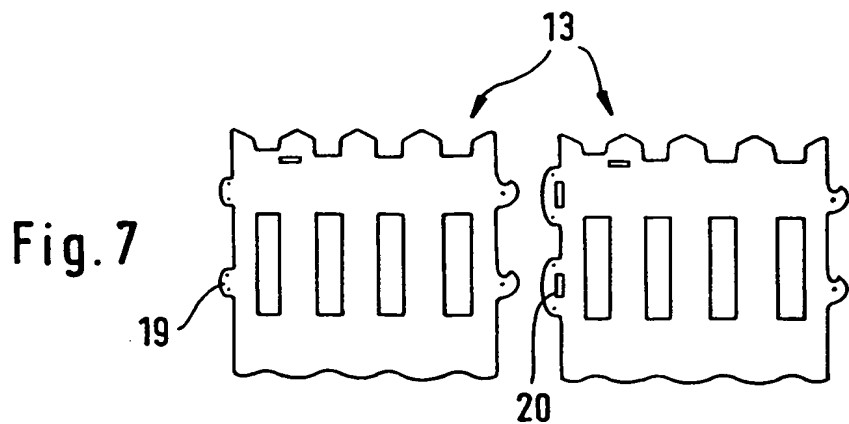
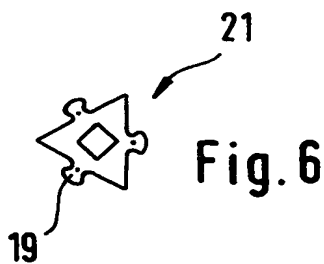
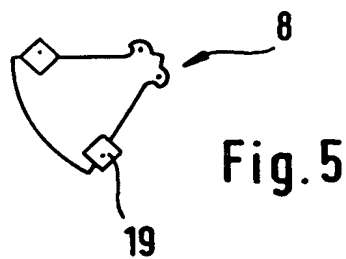
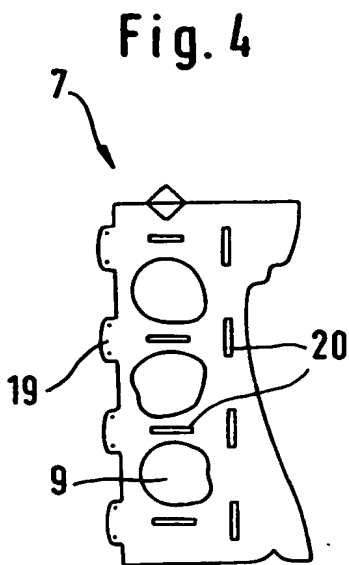
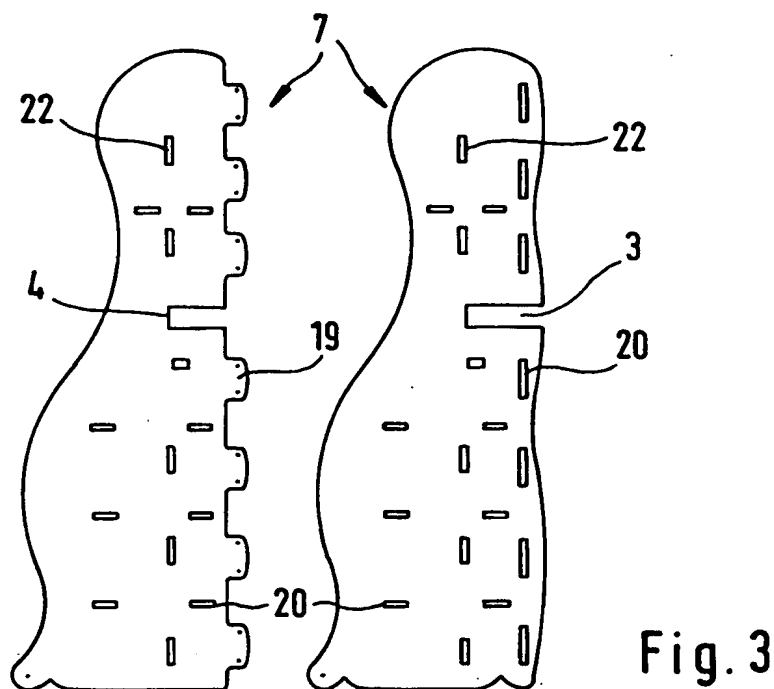


Fig. 2

THIS PAGE BLANK (USPTO)



THIS PAGE BLANK (USPTO)

4 / 4

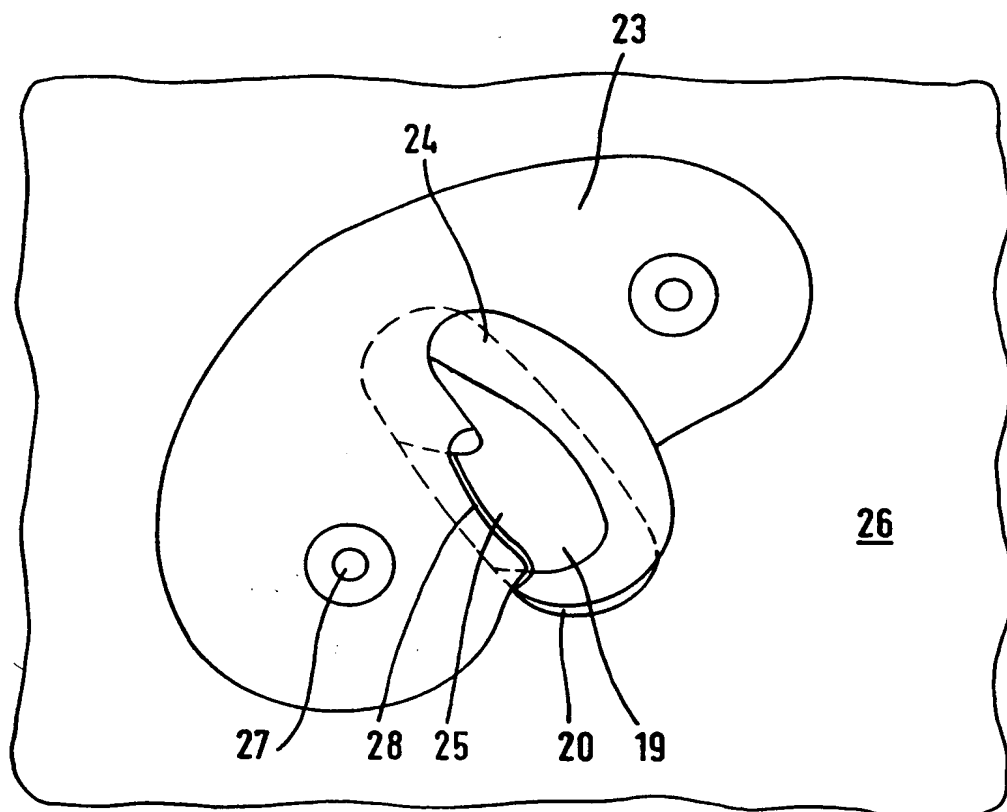


Fig. 8

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE 97/02793

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 6 A63H33/04 A63H3/52

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 6 A63H E04B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	CH 373 298 A (OCHSNER) 31 December 1963 see figures	1
A	US 3 236 003 A (FLOOD) 22 February 1966 see figures	1
A	DE 85 22 689 U (WEHRFRITZ GMBH) 10 October 1985 cited in the application see the whole document	1
A	DE 93 20 171 U (EICHINGER) 10 February 1994 see figures	1

☐

Further documents are listed in the continuation of box C.

☒

Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

6 April 1998

Date of mailing of the international search report

16/04/1998

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Lasson, C

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE 97/02793

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
CH 373298 A		NONE	
US 3236003 A	22-02-66	NONE	
DE 8522689 U	10-10-85	NONE	
DE 9320171 U	10-02-94	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 97/02793

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 6 A63H33/04 A63H3/52

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 6 A63H E04B

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	CH 373 298 A (OCHSNER) 31.Dezember 1963 siehe Abbildungen ----	1
A	US 3 236 003 A (FLOOD) 22.Februar 1966 siehe Abbildungen ----	1
A	DE 85 22 689 U (WEHRFRITZ GMBH) 10.Oktober 1985 in der Anmeldung erwähnt siehe das ganze Dokument ----	1
A	DE 93 20 171 U (EICHINGER) 10.Februar 1994 siehe Abbildungen -----	1



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

6.April 1998

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

16/04/1998

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl.
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Lasson, C

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 97/02793

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
CH 373298 A		KEINE	
US 3236003 A	22-02-66	KEINE	
DE 8522689 U	10-10-85	KEINE	
DE 9320171 U	10-02-94	KEINE	

Translation

PATENT COOPERATION TREATY

PCT

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

(PCT Article 36 and Rule 70)

5

Applicant's or agent's file reference PCT 5059	FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/DE97/02793	International filing date (day/month/year) 29 November 1997 (29.11.1997)	Priority date (day/month/year) 05 December 1996 (05.12.1996)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC A63H 33/04, 3/52		
Applicant EICHINGER, Hartmut		

1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.
2. This REPORT consists of a total of <u>4</u> sheets, including this cover sheet. <input checked="" type="checkbox"/> This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT). These annexes consist of a total of <u>1</u> sheets.
3. This report contains indications relating to the following items: I <input checked="" type="checkbox"/> Basis of the report II <input type="checkbox"/> Priority III <input type="checkbox"/> Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability IV <input type="checkbox"/> Lack of unity of invention V <input checked="" type="checkbox"/> Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement VI <input type="checkbox"/> Certain documents cited VII <input type="checkbox"/> Certain defects in the international application VIII <input type="checkbox"/> Certain observations on the international application

Date of submission of the demand 09 May 1998 (09.05.1998)	Date of completion of this report 29 December 1998 (29.12.1998)
Name and mailing address of the IPEA/EP European Patent Office D-80298 Munich, Germany Facsimile No. 49-89-2399-4465	Authorized officer Telephone No. 49-89-2399-0

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/DE97/02793

I. Basis of the report

1. This report has been drawn on the basis of (*Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report since they do not contain amendments.*):

- ☐ the international application as originally filed.
- ☒ the description, pages 1-15, as originally filed,
pages _____, filed with the demand,
pages _____, filed with the letter of _____,
pages _____, filed with the letter of _____.
- ☒ the claims, Nos. 2-19, as originally filed,
Nos. _____, as amended under Article 19,
Nos. _____, filed with the demand,
Nos. 1, filed with the letter of 18 December 1998 (18.12.1998),
Nos. _____, filed with the letter of _____.
- ☒ the drawings, sheets/fig 1/4-4/4, as originally filed,
sheets/fig _____, filed with the demand,
sheets/fig _____, filed with the letter of _____,
sheets/fig _____, filed with the letter of _____.

2. The amendments have resulted in the cancellation of:

- ☐ the description, pages _____
- ☐ the claims, Nos. _____
- ☐ the drawings, sheets/fig _____

3. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).

4. Additional observations, if necessary:

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.
PCT/DE 97/02793

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

1. Statement

Novelty (N)	Claims	1 - 19	YES
	Claims		NO
Inventive step (IS)	Claims	1 - 19	YES
	Claims		NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1 - 19	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

The invention pertains to a play house with a roof that can be walked on and an inner space where small groups can play undisturbed. The document DE-A-85 22 689, which is acknowledged in the description and cited in the search report, is regarded as the closest prior art. A roof which takes the form of a self-supporting panel is not itself disclosed. Claim 1 is therefore novel.

No citation furnishes any suggestion whatever that the roof of the play house be designed as a self-supporting panel, thereby ensuring fast and easy assembly.

Claim 1 therefore involves an inventive step.

The subject matter of Claim 1 can be industrially made and used for or with play houses in private homes and kindergartens and on play grounds.

Dependent Claims 2 - 19 define preferred embodiments of the subject matter of Claim 1 and therefore likewise meet the criteria of novelty, inventive step and industrial applicability.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts PCT 5059	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 97/ 02793	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 29/11/1997	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 05/12/1996
Anmelder EICHINGER, Hartmut		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 2 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nichtrecherchierbar erwiesen (siehe Feld I).
2. ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).
3. ☐ In der internationalen Anmeldung ist ein Protokoll einer Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz offenbart; die internationale Recherche wurde auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt.
 - ☐ das zusammen mit der internationalen Anmeldung eingereicht wurde.
 - ☐ das vom Anmelder getrennt von der internationalen Anmeldung vorgelegt wurde.
 - ☐ dem jedoch keine Erklärung beigefügt war, daß der Inhalt des Protokolls nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der eingereichten Fassung hinausgeht.
 - ☐ das von der Internationalen Recherchenbehörde in die ordnungsgemäße Form übertragen wurde.
4. Hinsichtlich der Bezeichnung der Erfindung
 - ☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.
 - ☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt.
5. Hinsichtlich der Zusammenfassung
 - ☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.
 - ☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der Feld III angegebenen Fassung von dieser Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Internationalen Recherchenbehörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.
6. Folgende Abbildung der Zeichnungen ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen:
Abb. Nr. 1
 - ☒ wie vom Anmelder vorgeschlagen
 - ☐ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.
 - ☐ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.☐ keine der Abb.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 29 DEC 1998

PCT



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts PCT 5059/ha	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE97/02793	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 29/11/1997	Priority date (Tag/Monat/Jahr) 05/12/1996
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A63H33/04		
Anmelder EICHINGER, Hartmut		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 1 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 09/05/1998	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 29. 12. 98
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. (+49-89) 2399-0, Tx: 523656 epmu d Fax: (+49-89) 2399-4465	Bevollmächtigter Bediensteter Fistas, N Telefon (+49-89) 2399-2936 

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE97/02793

I. Grundlage des Berichts

1. Dieser Bericht wurde erstellt auf der Grundlage (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten.*):

Beschreibung, Seiten:

1-15 ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

2-19 ursprüngliche Fassung

1 mit Telefax vom 18/12/1998

Zeichnungen, Blätter:

1/4-4/4 ursprüngliche Fassung

2. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

3. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)):

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

THIS PAGE BLANK (USPTO)

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE97/02793

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-19
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche 1-19
	Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche 1-19
	Nein: Ansprüche

2. Unterlagen und Erklärungen

siehe Beiblatt

THIS PAGE BLANK (USPTO)

Die Erfindung betrifft ein Spielhaus mit einem begehbaren Dach und einem Innenraum für kleinere Gruppen mit der Möglichkeit ungestörten Spiels. Als nächstkommender Stand der Technik wird die in der Beschreibung gewürdigte und im Recherchenbericht zitierte Druckschrift DE-A-85 22 689 angesehen. Ein Dach ausgebildet in der Form einer selbsttragenden Platte ist daselbst nicht offenbart. Anspruch 1 ist deshalb neu.

Keine Entgegenhaltung gibt irgendeinen Hinweis dafür, das Dach des Spielhauses als eine selbsttragende Platte zu gestalten, so daß die Möglichkeit einer leichten und schnellen Montage gewährleistet ist.

Somit beruht Anspruch 1 auf einer erfinderischen Tätigkeit.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 kann für oder zusammen mit Spielhäusern in Privathaushalten, Kindergärten und auf Spielplätzen gewerblich hergestellt und benutzt werden.

Die abhängigen Ansprüche 2-19 definieren bevorzugte Ausführungsformen des Gegenstandes des Anspruchs 1 und erfüllen somit die Kriterien der Neuheit, erfinderischen Tätigkeit und gewerblichen Anwendbarkeit in gleicher Weise.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

PCT/DE 97/02793

P A T E N T A N S P R Ü C H E

5

1. Spielhaus aus vorgefertigten Bauteilen mit
Stützpfeosten sowie einem begehbarem Dach,
das an den Stützpfeosten befestigt ist,
10 wobei das Dach eine selbsttragende Platte (1) ist,
die Platte (1) unmittelbar auf den Stützpfeosten (2)
aufliegt und
die Stützpfeosten (2) mit Anschlägen oder Riegelele-
menten versehen sind, an denen die Platte (1) in
15 horizontaler Richtung anliegt.

THIS PAGE BLANK (USPTO)